

B e r n a r d S h a w

Der gesunde Menschen- verstand im Krieg

I.

Erstes bis fünftes Tausend

Max Rascher Verlag, A.-G., Zürich, 1919

Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich ★

INHALT

Natürliche Grenzen der Kriegsdauer . . .	5
Die Stellungnahme der Tapferen . . .	8
Die unwürdige Stellungnahme grausamer Angst	10
Die Stellungnahme der Geschäftsleute . . .	12
Rachsüchtige Schadenansprüche . . .	14
Unsere Vernichter	15
Warum nicht die deutschen Frauen töten?	16
Die einfache Antwort	20
Die vernünftigen Leute	22
Die deutsche Einheit unverletzlich . . .	24
Die Grenzen der Einmischung in die Verfassung	27
Heile dich selbst	29
Die Hegemonie des Friedens	31
Osten ist Osten und Westen ist Westen .	33
Die russischen Russen und ihre preußi- schen Zare	37
Die Austreibung des Kapitals	44
Die rote und die schwarze Fahne . . .	49
Eine Friedensliga	51
Die kleineren Staaten	53
Die Ansprüche Belgiens	55

Der Generalstreik gegen den Krieg . . .	57
Der Wahn von der Abrüstung	59
Amerikas Beispiel: Krieg nach Jahresfrist	61
Das Verlangen nach Sicherheiten . . .	64
Die einzige wirkliche Weltgefahr . . .	66
Die Kirche und der Krieg	69
Der Tod von Jaurès	75
Sozialismus allein bewahrt Haltung . .	77
Uneinig unter uns selbst	81
Reims	84
Das Verhängnis des Ruhmgierigen . .	86
Der Kaiser	89
Rekapitulation	92